

Städtischer Finanzierungsanteil für die Freien Theatergruppen "Wort" und "Tanz" in Nürnberg

hier: Zuschusskostenstellen 9080 001 832 und 9080 001 842

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

am 24. Februar 2006

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Auf der Kostenstelle 9080 001 832 Freie Theatergruppen "Wort" stehen in diesem Jahr **57.200 €** zur Verfügung, davon zweckgebunden Thevo 1.000 €. Für die Gruppen "Tanz" stehen auf der Kostenstelle 908 001 842 (nach Kürzung um 8.100 € im Haushalt 2006) **60.000 €** zur Verfügung.

II. Beilagen

- Erläuterungen zur Vergabe der städtischen Finanzierungsanteile
- Bemerkungen zu den einzelnen Gruppen
- Finanzentwicklung der Bereiche Wort / Tanz von 2004 - 2006

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Erläuterungen der Vergabe der städtischen Finanzmittel:

Freie Gruppen "Wort"

Der Beraterkreis "Wort" hat seine Vorschläge zur Verteilung der städtischen Finanzmittel wie bereits im Vorjahr nach der künstlerischen Qualität gestaffelt und hierfür zwei Gruppen gebildet. Zur ersten Gruppe gehören die Theatergruppen "Rootslöffel", "theater zwei sieben" und Co>labs.

Verwaltung und Beraterkreis "Wort" empfehlen den zwei erstgenannten Theatergruppen vergleichbar feste Haushaltsstellen einzurichten. Für diese Empfehlung spricht das hohe künstlerische Niveau, die Attraktivität für das Publikum und die Kontinuität der Arbeit.

In der zweiten Gruppe werden die übrigen städtischen Finanzierungsanteile für die restlichen Freien Theatergruppen auf Grundlage der Einschätzung des Beraterkreises "Wort" vergeben. (Einzelheiten hierzu in Beilage 2: Bemerkungen zu den einzelnen Theatergruppen).

Überregional berichtete die SZ im November 2005 davon, dass Nürnberg "auffällig viele Bühnen (für Kinder) zu bieten hat" und fährt lobend fort "die mittelfränkische Stadt ist neben Köln und Berlin ein Zentrum für Kinder- und Jugendtheater in Deutschland". Trotz Sparzwangs wird die Bedeutung des Theaternachwuchses erkannt und finanziell unterstützt. Sieht man jedoch von den arrivierten Gruppen aus diesem Fördertopf (Rootslöffel, theater zwei sieben, Co>labs) ab, muss man feststellen, dass für diese zweite Gruppe gerade knapp 10.200 € für die Jahresförderung zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle möchte der Beraterkreis "Wort" darauf hinweisen, dass für eine weitere sinnvolle Förderung in den nächsten Jahren eine Aufstockung der Haushaltsstelle „Wort“ nötig sein wird. Viele Freie Gruppen leiden auch indirekt unter den regelmäßigen Plafondreduzierungen, die sich auch auf die Mittel der Tafelhalle negativ auswirken.

Bemerkungen zu den einzelnen Gruppen

1. Freie Theatergruppen "Wort"

1.1. Wie bereits in den vorhergehenden Jahren sollen die beiden Theatergruppen "Rootslöffel" und "theater zwei sieben" nahezu dieselben Fördermittel erhalten. Ihnen ist neben anderen Gruppen der bundesweit anerkannte Ruf von Nürnberg als Kinder- und Jugendtheaterhochburg zu verdanken. Mit dieser Förderung soll ein positives Zeichen für ihre weiterhin engagierten, hochwertigen und überregionalen Leistungen gesetzt werden.

Seit mehr als 20 Jahren steht der Name "**Rootslöffel**" für Qualität im Kindertheaterbereich. So sahen 2005 mehr als 14.000 Zuschauer fast 200 Vorstellungen in Nürnberg und auf Tourneen. Ihr reichhaltiges Repertoire (z. Zt. sechs Stücke) wurde 2005 mit drei Premieren („An geht fischen“, „F.S.D.S.“, „Kasper und der Räuberking“) ergänzt. Besonders hervorzuheben ist ihre überregionale Bedeutung. Der Theaterraum der Gruppe Rootslöffel dient gleichzeitig als Produktions- und Spielstätte für die Gruppen „Rote Nase Clown Theater“, „Theater Lancelot“ und „Freie Talente“.

"**theater zwei sieben**" betreibt gemeinsam mit dem Gostner Hoftheater den "Hubertussaal" als einziges Jugendtheater in Nürnberg. Die Anbindung an eine feste Spielstätte ist mit erhöhten Kosten verbunden. Der geringere Zuschuss 2006 ist mit einer Veränderung der Anmietsituation für Probenräume zu erklären. In der Planung ist wieder ein Theaterprojekt nach Texten von Gesine Dankwart mit dem Titel „Girls Night Out“ sowie ein Klassikprojekt, das sich an Schillers „Johanna“ orientiert.

Die Gruppe "**Co>labs**" setzt theatrale Impulse, die weit über Nürnberg hinausgehen. Als einzige Gruppe, die sich als Tanz-Theater versteht, hat sie nicht nur hier im Großraum eine herausragende Bedeutung. Einladungen zu überregionalen Festivals bestätigen die qualitativ hochwertige Leistung der Gruppe.

Die Produktion „Judith“ wurde durchaus kritisch gesehen, während bei „Fine.Da Capo“ wieder Wort und Tanz eine gewichtige Rolle spielten. Für 2006 ist ein ambitioniertes Projekt geplant, das in Zusammenarbeit mit der Tafelhalle, dem Theater Erlangen und dem „Kanuti gildi saal“ in Estland geplant ist.

1.2. Im Folgenden soll kurz die Weiterentwicklung der Vertreter der Gruppe zwei (übrige Theatergruppen) betrachtet werden:

Das "**Papiertheater**" von Johannes Volkmann ist durchaus fest in der Szene integriert. Durch viele Auftritte in Nürnberg und bei weiteren Festivals in der ganzen Republik konnten interessierte Zuschauer gewonnen werden. Nach erfolgreicher Teilnahme am „Internationalen Figurentheater Festival 2005“ wird sich die Gruppe mit den Produktionen „Kostprobe-Papier schmeckt weiß“ und „Bilder einer Ausstellung“ für 2006 neuen Herausforderungen stellen.

"**Thevome**": Da bei den Haushaltsberatungen beschlossen wurde, für die Gruppe die Summe von 1.000 € für 2006 festzuschreiben, sieht sich das Beratergremium außer Pflicht, weitere Beurteilungen für THEVOME vorzunehmen.

Der Solist Carlos Gundermann vom „**Theater Lanzelot**“ konnte in dem Stück „Geist im Glas“ seine Professionalität und Vielseitigkeit als Schauspieler beweisen. Daher entschied sich das Gremium um eine moderate Erhöhung auf 2.000 Euro für ein Clownsstück im Jahr 2006.

Das „**Rote Nase Clowntheater**“ hatte im Jahr 2005 Premiere mit dem Stück „Engel“, das im Theater Rootslöffel aufgeführt wurde. Schulungen im Erwachsenenbereich in Sachen „Clown“ sowie die Entwicklung eines „clownesken Abendprogramms für Erwachsene“ sind dem Beratergremium die Anschubsumme in Höhe von 500 € wert.

Das „**Theaterprojekt Serpentes e.V.**“ produzierte 2005 „Salome“ von Oscar Wilde. Mit dem Arbeitstitel „Zurück zur Menschlichkeit“ ist für 2006 eine Premiere vorgesehen. Auch hier wurde eine Anschubfinanzierung in Höhe von 500 Euro veranschlagt.

„**Das Theaterprojekt**“ (ehemals „Pygmalion“) produzierte 2005 erfolgreich „Bruder Eichmann“ von Heinar Kipphardt im Z-Bau. Das Stück wurde mit guten Kritiken bedacht. Für Oktober 2006 ist ein bisher nicht namentlich genanntes Projekt geplant, was von der Gruppe nach den letzt jährigen Erfahrungen durchaus positiv erwartet werden kann.

Mit dem Projekt „**Freie Talente e.V.**“ stellt sich in Nürnberg eine neue Gruppe vor. Auf die erfolgreiche Premiere von „Das Bildnis des Dorian Gray“ folgte im Theater Rootslöffel als zweite Premiere 2005 „Die Geschichte von Herrn Sommer“ nach Patrick Süskind. 2006 steht der „Monolog aus Bash-Stücke der letzten Tage von Neil LaBute“ und „Im Käfig“ als Uraufführung von Xochil Schütz auf dem Plan.

2. Freie Gruppen "Tanz"

Um den Betrieb der „**Tanzzentrale**“ abzusichern wurde ein Mietzuschuss in Höhe von 20.000 € vorgesehen.

Zu "**Co>labs**": vgl. Freie Gruppen "Wort".

"**Palindrome**" zeigte in den vergangenen Jahren vor allem internationale Präsenz, kehrte jedoch mit der Produktion „Brother/Sister“ 2005 mit künstlerischem Erfolg in die Tafelhalle zurück. Nachdem die mangelnde Präsenz mit finanziellen Abstrichen durch das Beratergremium quittiert wurde, ist für die „Odyssee Trilogie“ 2006 eine finanzielle Anhebung vorgesehen.

Als eine der umtriebigen Persönlichkeiten in der Nürnberger Tanzszene präsentiert sich **Susanna Curtis** mit den Premieren von 2005 „Aus der Asche“ und „Hieronymi“. Von der Produktion „Dancing with Dwarves“ ist 2006 ein ähnlicher Erfolg zu erwarten.

Die Gruppe "**comp.aexx.rauh**" um Alexandra Rauh war beteiligt an der Produktion „In großer Angst geschrieben“. Weitere Pläne konnten 2005 aus dispositionellen und räumlichen Gründen nicht realisiert werden. Deshalb wurde für 2006 kein Finanzantrag gestellt, wohl aber um die Möglichkeit nachgesucht, die Finanzmittel von 2005 einsetzen zu dürfen. Dies wurde vom Beratergremium befürwortet.

Carlos Cortizo zeigte 2005 mit der Premiere „Mosaik“, einem Stück für zwei Tänzerinnen, eine professionelle Arbeit im K4. Festzustellen ist, dass er regional an vielen Produktionen beteiligt ist und eine eigene Ästhetik entwickelt. Mit „Romeo und Julia“ hat er sich für 2006 eine große Aufgabe gestellt.

Krankheitsbedingt war von **Eva Koch** und ihrer Kompanie 2005 keine neue Produktion zu sehen. Für 2006 sind keine Produktionsmittel angefordert. Die für 2005 bewilligten Mittel fließen in ein Projekt zum Thema „Veränderung“ mit vier TänzerInnen und einem Musiker .

"Eisblumen - fünf Märchen" für Kinder von **Eleanora Allerdings** wurde vom Beratergremium und der Presse allgemein als Enttäuschung gewertet.

Die zweite Produktion „schattenreich – Hommage an Yasunari Kawabata“ hatte mit Tanz selbst bei wohlwollender Wertung nichts zu tun. Deshalb wurde sie aus dem Fördertopf für Tanz genommen.

Sebastian Eilers produzierte im K 4 Festsaal den Tanzabend „stone(d)love“. Leider fand dieser Tanzabend auf Grund guter Witterung kaum Besucher. Verglichen zum Erstlingswerk „Hahn unter der Haut“ war eine deutliche Verbesserung festzustellen, so dass für „Home-run“ (Arbeitstitel) eine weitere Qualitätssteigerung erhofft werden kann.

Katja Prechtl, zeigte 2005 mit "chopin - getanzt" einen Ausdruckstanz - Soloabend. Dieses Programm, aufgelockert durch Rezitation von Texten (Goethe, Rilke, Hesse etc.) konnte das Publikum im Ambiente des Gemeindesaals St. Jobst überzeugen. Allerdings darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieser Stil wenig innovativ ist .

Emily Fernandez, die bereits mit Carlos Cortizo und Palindrome zusammengearbeitet hat, wurde mit einer Anschubfinanzierung versehen.

Entwicklung der Zuschüsse "Wort" 2004 bis 2006

	2006	2005	2004
Salz & Pfeffer		- €	- €
Tristan Vogt		- €	- €
Eigene HaSt.		- €	- €
Rootslöffel	26.000,00 €	24.000,00 €	23.370,00 €
Theater zwei sieben	11.000,00 €	15.000,00 €	14.288,00 €
CoLabs	10.000,00 €	10.000,00 €	9.880,00 €
Arne Forke			
Papiertheater	4.000,00 €	4.000,00 €	3.167,00 €
Fantasietheater		- €	- €
Thevo	1.000,00 €	400,00 €	665,00 €
Nashorn		- €	1.520,00 €
Theaterprojekt	1.000,00 €	300,00 €	475,00 €
Seniorentheater		- €	- €
Rote Nase	500,00 €	- €	285,00 €
Theater Lancelot	2.000,00 €	1.000,00 €	1.425,00 €
Theater lebt		1.000,00 €	950,00 €
Patrik Lummer		- €	- €
Stella My		1.000,00 €	975,00 €
Sybilla Bund		- €	
Freie Talente	1.000,00 €	300,00 €	
Serpentes	500,00 €		
	- 57.000,00 €	57.000,00 €	57.000,00 €
Reserve	200,00 €	1.000,00 €	-
	Reserve 05	1.000,00	
	davon	400,00	Thevo
		300,00	Theaterprojekt
		300,00	Freie Talente

Entwicklung der Zuschüsse "Wort" 2004 bis 2006

Städtischer Finanzierungsanteil für die Freien Theatergruppen "Wort" und "Tanz" in Nürnberg

hier: Zuschusskostenstellen 9080 001 832 und 9080 001 842

B e s c h l u s s

des Kulturausschusses

vom 24. Februar 2006

-öffentlicher Teil-

- einstimmig -

- I. Der Beschlussvorschlag basiert auf den Empfehlungen der Beraterkreise "Wort" und "Tanz".

1. Freie Theatergruppen "Wort"

Die bei der Kostenstelle 9080 001 832 bereitgestellten Mittel für "Freie Theatergruppen Wort" in Höhe von **57.200 €** werden wie folgt verteilt:

Rootslöffel	26.000 €
Theater zwei sieben	11.000 €
Co>labs (Arne Forke: "Wort")	10.000 €
Zwischensumme	47.000 €
Papiertheater	4.000 €
Thevo	1.000 €
Das Theaterprojekt	1.000 €
Lanzelot	2.000 €
Rote Nase Clowntheater	500 €
Freie Talente	1.000 €
Serpentes	500 €
Zwischensumme	10.000 €
Gesamtsumme	57.000 €
Reserve	200 €

Theatergruppen "Wort" insgesamt 57 200 €

Die **Reserve** in Höhe von **200 €** dient als Starthilfe für neu entstandene Gruppen oder für Notfälle und wird von der Verwaltung bei Bedarf vergeben.
Finanzmittel, die 15 000 € übersteigen, sollen in zwei oder vier Raten ausbezahlt werden.

2. Freie Gruppen "Tanz"

Die bei der Kostenstelle 9080 001 842 bereitgestellten Mittel für Freie Theatergruppen "Tanz" in 2006 von **60.000 €** werden wie folgt verteilt:

Tanzzentrale der Region e. V. (Zuschuss zur Miete)	20.000 €
Co>labs (Beate Höhn "Tanz")	12.000 €
Palindrome	6.000 €
Susanna Curtis	8.000 €
Carlos Cortizo	9.000 €
Sebastian Eilers	3.000 €
Katja Prechtl	800 €
Emily Fernandez	500 €
Gesamtsumme	59.300 €
Reserve	700 €

Theatergruppen "Tanz" insgesamt 60.000 €

Die **Reserve** in Höhe von **700 €** dient als Starthilfe für neue Gruppen oder wird für besonders förderungswürdige Arbeiten projektbezogen vergeben.

II. Referat VIII

Der Vorsitzende
i. V.

Die Referentin

Die Schriftführerin

Prof. Dr. Lehner

Lotter